

A. W. 139.263

DR. EGID ★ FILEK

WIEN

XIII/7, LINZACKERGASSE 9

„Haus Filek“.

20. VI. 19.

Sehr geehrter Herr Doktor,

es freut mich sehr, mit Ihnen in Verbindung  
stehen zu können, da ich schon so viel Rühm-  
liches von Ihnen gehört und gelesen habe.  
Anbei sende ich Ihnen ein Stück selbst,  
biographisch, bis 1910 reichend; später,  
1918, erschien von mir mitten im Kriegslärm  
der deutschöster. Heimatsroman „Wacht,  
meister Trummer“, der heute das 26. Tausend  
erreicht hat (Verlag Willstein Berlin). Eine  
Besprechung aus der Feder des Lyrikers Peter  
Stinnerbüsch liegt bei. Wenn Sie sich für  
das Buch interessieren, sende ich Ihnen  
ein Exemplar, ich habe mir mehr jetzt Stück  
daran, es ist aber in allen Buchhandlungen  
zu haben. Eventuell schreiben Sie in meinem  
Namen an Verlag Willstein Berlin Kochstraße

No. 22,

DR. BOB & FLEX

1000 10th St. N.W.

Washington, D.C. 20004

den Ihnen sicher ein Exemplar sendet. Aus  
meisten Freuden aber habe ich über einen Band  
Novellen, der im Herbst in dem reizenden  
Verlag Kienreich in Graz herauskommen  
soll - ein mächtiger Verlag, sehr würdig jeder  
Förderung - unter dem Titel „Anakreons  
Grab“. Da sind wirklich gute

Sachen drin. Ein Cliché mit meinem  
mehr oder minder schönen Gesicht kann  
ich Ihnen ohne weiteres leihweise für  
Verfügung stellen, Sie sparen dadurch  
die Kosten, die jetzt sehr hoch sind; mir  
per Post senden mag ichs nicht gerne,  
es geht so viel verloren. Und für  
findet eine Ballade, noch nirgends  
veröffentlicht, für Jugend wohl geeignet,  
doch bitte die verehrte Jugendschriften-  
Anstalt's Commission aufmerksam zu  
machen, daß ein Geistesarbeiter ebenso,  
wenig

gratis etwas leisten kann wie ein  
Schneider oder eine Abwaschfrau; honorar-  
los ist die Ballade nicht zu haben,  
Alles Gute stets Ihr ergebenster

Dr. Filak

N. Das Cl. Sie bringe ich gelegentlich an  
einen von Ihnen für bestimmten Ort,  
hinterlege es für Sie oder bringe es  
persönlich - wie Sie wollen. Grüße Obiger

